

Verschwendung von Lebensmitteln kritisiert

Mehrere Gahlener Vereine gestalteten am Sonntag eine Erntedankfeier.

Von Helmut Scheffler

Gahlen. Jahrelang hatte der Heimatverein Gahlen Glück, wenn er nach dem Erntedankgottesdienst in der Dorfkirche die Besucher zum Erntedankfest rund um den Erntekranz vor der Dorfmühle einladen konnte. Diesmal vertrieb Petrus mit Dauerregen Akteure und Gäste ins Gemeindehaus.

Mitglieder des Heimatvereins hatten bereits am Samstagnachmittag den Kranz aus Getreidehalmen gebunden, mit bunten Bändern geschmückt und vor der Dorfmühle aufgezogen.

Den musikalischen Reigen eröffnete der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Gahlen. Weltliche und geistliche Lieder steuerte der Männergesangsverein Gahlen-Dorf unter Leitung von Jörg Remmers zur Feierstunde bei.

Verschwendung

Mit der Verschwendung von Lebensmitteln befasste sich der Heimatvereinsvorsitzende Jürgen Höchst in seiner Festrede. Er zitierte das Umweltbundesamtes mit der Feststellung, dass jährlich etwa ein Drittel der Lebensmittel auf dem Weg vom Feld bis zum Teller verloren gingen. Die Verschwendung belastet die Umwelt mehrfach. „Die Vermeidung von Lebensmit-

telabfällen gehört zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“, stellte Höchst fest, bevor er die Empfehlungen aussprach: „Geplant und nicht zu viel einkaufen“, „Probieren vor Wegwerfen“, „Reste kreativ verwerten“, „Richtige Lagerung“ und „Verschenken statt wegwerfen“. Den Landwirten dankte Höchst, weil „sie überall auf der Welt mit ihrer Arbeit immer noch den Ursprung allen Lebens erzeugen – unsere Lebensmittel.“

Mit der ungleichen Nahrungsmittelversorgung auf der Welt befasste sich der stellvertretende Bürgermeister Engelbert Bikowski. Gar nicht weit von uns entfernt, im nahen Ruhrgebiet, gebe es die Tafeln, die die Not vieler Menschen aufzeigten, aber auch ein Beleg für laxen Umgang mit Lebensmitteln seien.

Mit dem „Herbstlied“ begann der Kinderchor Gahlen-Hardt die Serie seiner musikalischen Beiträge, die die Kinder einstudiert hatten und am Sonntag vortrugen, wobei sie von der Akkordeonspielerin Brigitte Wassink musikalisch begleitet wurden.

Der Schüler Joos Knüfken trug in plattdeutscher Sprache das Gedicht vom Stoppelhahn vor, während Hermann Heiligenpahl den Stoppelhahn festhielt, den er von der Dorfweide herbeigeht hatte.



Der Kinderchor Gahlen-Hardt beteiligte sich an der Gestaltung des Erntedankfestes im Gahlener Gemeindehaus an der Kirchstraße.

FOTO SCHEFFLER